

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 35

Artikel: Chriesizyt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-482771>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

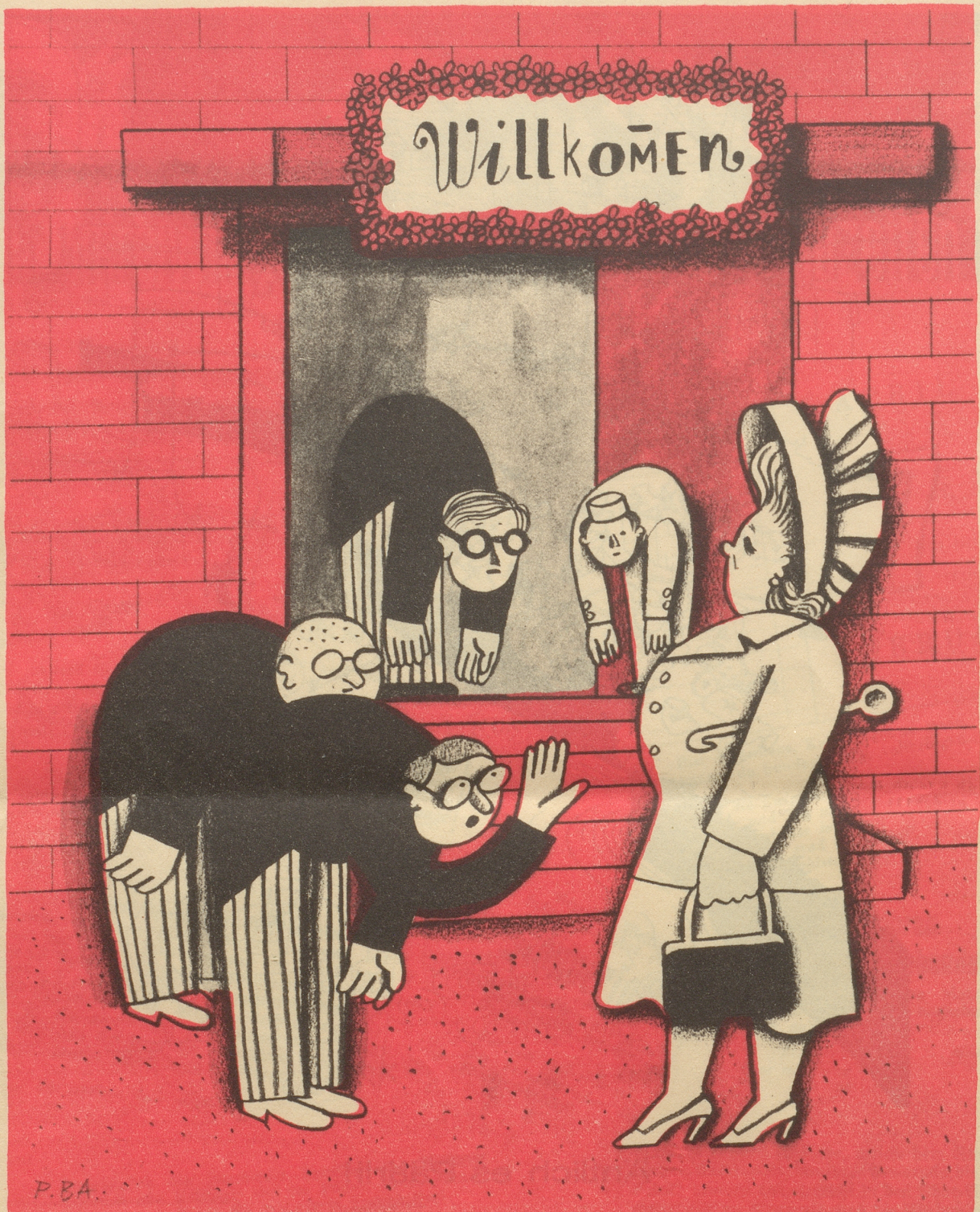
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



P. Bachmann

„Willkomme die Dame!“

Chriesizyt

Hansli ist bei seiner Tante in den Ferien. Zum Dessert gibt's heute mittag eine Platte herrlich mundender Chriesi. Tante Frieda ermuntert den kleinen Feriengast, recht kräftig zuzugreifen.



Hansli will jedoch nicht so recht der Einladung Folge leisten. — «Häscht d'Chriesi dänn nüd gärn?» erkundigt sich Tante Frieda. Zögernd gibt er kund: «Momoll, aber de Bappi hät halt emol dihei gsait, mit dr Tante Frieda sig nüd guet Chriesi ässe!» Göpf